

# Die Geschichte der Industrialisierung in Bielefeld: Die Gründung von Fabrikanlagen

## Q4: Die Gründung der Spinnereien in Bielefeld

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Ostwestfalen noch dünn besiedelt. [...] Industrie im heutigen Sinne gab es noch nicht. Außer der Landwirtschaft, einigen Ziegeleien, Brauereien und den verschiedenen handwerklichen Berufen bot das Leinengewerbe, das selbst im kleinsten Flecken betrieben wurde, seinen Spinnern, Webern, Bleichern und vor allem den Kaufleuten eine bescheidene bis wohlhabende Existenz. Das ging solange gut, bis die Iren und Engländer mit ihrem feinen Maschinengarn und dem mechanisch gewebten Leinen in den Markt drängten. Die hiesigen Handweber und -spinner konnten mit der feinen Konkurrenzqualität der Briten nicht mehr mithalten. Die Krise bei der Produktion von Handleinen betraf zu Beginn der 1850er Jahre nicht nur die Spinner und Weber in Minden-Ravensberg, sondern brachte auch den Bielefelder Leinenkaufleuten Verluste. Der erwartete Aufschwung durch die Fertigstellung der Eisenbahnlinie Köln-Minden 1847 blieb zunächst aus.

1850 wurde in Bielefeld die erste mechanische Spinnerei gegründet – jedoch nicht durch die großen Bielefelder Leinenkaufleute. Gegründet wurde diese Spinnerei „Vorwärts“ vielmehr von den Brüdern Carl und Theodor Bozi. Ihr Vater war ein aus Ungarn zugewanderter Leinenkaufmann. Er hatte seine Söhne zur Ausbildung nach Belfast geschickt. Dort gab es bereits eine große Zahl mechanischer Spinnereien. 1851 begann die Produktion der Spinnerei „Vorwärts“. Das hier gesponnene Garn hatte laut Handelskammerbericht von 1851 eine ausgezeichnete Qualität.

Die Spinnerei „Vorwärts“ begann mit einem relativ geringen Betriebskapital von 200 000 Talern. Anders verlief der Aufbau von Bielefelds zweiter Spinnerei: An der Gründung der Ravensberger Spinnerei, zu der Hermann Delius 1854 aufrief, beteiligten sich die großen Bielefelder Handelshäuser (s. B4). Umgehend war das vorgesehene Stammkapital von 1 Million Taler aufgebracht und konnte wenig später sogar verdoppelt werden.

*Quelle: Neue Westfälische, Sondernummer, April 1986; Cornelia Foerster (Hg.), Historisches Museum Bielefeld. Ein Führer durch das Historische Museum, Bielefeld 1994, S. 42 ff.; Ukena / Röver, Die Ravensberger Spinnerei, S. 11 ff.*